

## Interview mit Landwirtin Anna-Maria Stürzer

Vom Klimawandel sind auch die Landwirte bei uns massiv betroffen. Landwirtin Anna Stürzer aus Höhenkirchen bei München berichtet im Interview über dessen Folgen für ihren Hof.



- Auswirkungen  
Ihr Vater und ihr Großvater kennen noch gut die früheren Zeiten und erfahren daher die Auswirkungen des Klimawandels deutlich:
  - Die Trockenheit hat massiv zugenommen. So viele Wochen ohne Regen, wie es jetzt immer wieder gibt, kamen früher allenfalls ganz selten vor.
  - Gleichzeitig gibt es jetzt deutlich mehr Starkregenereignisse als früher. Auch zu viel Regen auf einmal ist nicht gut für die Landwirtschaft.
  - Damit ist die Unsicherheit stark gewachsen, ob es wetterbedingt große Ausfälle geben und die Ernte ausreichend Ertrag abwerfen wird.
  - Besonders betroffen waren wir alle, dass im letzten Jahr die gesamte Ernte durch einen großen Hagelschlag total vernichtet wurde.
- Maßnahmen  
Mit verschiedenen Maßnahmen wird versucht, die Auswirkungen abzumildern:
  - Es werden mehr verschiedene Kulturen mit unterschiedlichen Bedürfnissen angebaut.
  - Es werden vermehrt trockenresistentere Kulturen wie Soja angepflanzt.
  - Teile des Hofes werden vermietet. Zusätzlich ist eine Solaranlage geplant. So werden weitere Einkünfte erwirtschaftet.
- Hilfen
  - Landwirte können sich bei staatlichen Stellen und in Vorträgen des Bauernverbands über mögliche Maßnahmen informieren. Aber letztlich müssen sie selbst entscheiden, was zu ihrem Hof passt.
  - Eine Versicherung hilft im Schadenfall, diese ist aber angesichts der häufigeren Inanspruchnahme auch nicht billig.
- Landwirtschaft und Umweltschutz  
Landwirtschaft trägt spürbar zum Umweltschutz bei und wirkt zu dem Klimawandel entgegen:
  - Mit verschiedenen Maßnahmen wird der Humusaufbau des Bodens gefördert. Das bindet CO<sub>2</sub>.
  - Auch der Anbau von Klee gras bindet CO<sub>2</sub>.
  - Blühkulturen wie z.B. Raps bieten Nahrung für die Insekten und Zwischenfrüchte für Wildtiere.

Trotz der Herausforderungen bleibt Frau Stürzer optimistisch, dass ihr Betrieb auch in Zukunft erfolgreich bewirtschaftet werden kann.